

## Ueber *Drymadusa spectabilis* Stein

von

J. P. E. Frdr. Stein in Berlin.

Herr Dr. C. v. Brunner in Wien zieht in seinen *Disquisitiones orthopterologicae* <sup>1)</sup> die Gattung *Drymadusa* ein <sup>2)</sup>, bringt die Art zu der Fieber'schen Gattung *Gampsocleis*, und meint, daß *Gampsocleis glabra* Herbst gleichsam eine *Drymadusa spectabilis* im Kleinen vorstelle. Nach meiner Ansicht sind indessen generische Unterschiede in genügender Zahl vorhanden. Zwar sind die drei Dornen an der Oberseite der Vordersehienen, den nach unten verengten Stirnhöcker, das oben nicht gekielte Pronotum, die freien Haftlappen an den Tarsen der Hinterbeine, die gerade Legeröhre der Weibchen (bei *Gampsocleis glabra* Herbst ist indessen die Legescheide am Ende plötzlich abgeschrägt, bei *Dr. spectabilis* allmählig zugespitzt) beiden gemeinschaftlich. Dagegen ist die Stridulationsfläche in den Vorderflügeln der Männchen bei *Drymadusa* anders, als bei *Gampsocleis* gebildet, wo sie aus zwei gleich großen, glänzenden Hälften zusammengesetzt erscheint. Die Flügel der Weibchen von *Drymadusa* überragen nicht die Legescheide; bei *Gampsocleis* ist letztere merklich länger, als jene; die Vorderflügel von *Drymadusa spectabilis* haben gelblichweiße Flecke in braunem, die von *Gampsocleis glabra* braune in grünem oder grünlichem Grunde. Hinsichtlich der Längsadern herrscht zwischen beiden Gattungen eine größere Uebereinstimmung, als zwischen ihnen und *Decticus*. Die Schenkel der Hinterbeine sind bei *Drymadusa* auf den beiden Unterkanten mit je 6 bis 9 scharfen Dornen versehen, bei *Gampsocleis* sind sie unbewehrt. Die Verschiedenheit der männlichen

<sup>1)</sup> Verhandl. d. zoolog. bot. Gesellschaft in Wien 1861. p. 288.

<sup>2)</sup> S. Berl. Entom. Ztschr. 1860. p. 257.

Geschlechtsorgane springt deutlich genug in die Augen, und selbst die der weiblichen Legeröhre ist beachtenswerth. Nach diesen Merkmalen steht für mich die Gattung *Gampsocleis* sehr gut zwischen *Locusta* und *Decticus*, wohin sie auch von Fischer Fr. gestellt ist.

Ein zweiter Kritiker, der Herr Verfasser des Berichts über die wissenschaftlichen Leistungen im Gebiete der Entomologie während der Jahre 1859 und 1860, behauptet S. 49, daß die Gattung *Drymadusa* in allen wesentlichen Charakteren mit *Decticus* übereinstimme, und nur allenfalls durch die etwas abweichende Bedornung der Hinterschienen, den Mangel der Prothoraxkiele und den stärker verengten Stirnhöcker sich unterschiede; außerdem sei Brullé's *Ephippigera dorsalis* offenbar auf die Larve von *Drymadusa spectabilis* m. zu beziehen. — Allerdings ist die Gattung *Drymadusa* mit *Decticus* ebenso, wie mit *Gampsocleis* verwandt, sogar *Drymadusa spectabilis* m. manchen Stücken des *Decticus albifrons* F., abgesehen vom Baue des Pronotums, viel ähnlicher als mit *Gampsocleis glabra* Herbst; gleichwohl halte ich dennoch *Drymadusa* mit *Pterolepis* Ramb. (man vergleiche *Pterolepis spoliata* Ramb. und *spinibrachia* Fisch., erstere hinsichtlich des Baues des Kopfes und Halschildes, letztere bezüglich der Bedornung der Beine) mehr verwandt, wie schon die schematische Gegenüberstellung der Unterschiede in meiner Beschreibung ergibt. Die Hinterschienen sind bei *Drymadusa* ganz ähnlich wie bei *Decticus* und *Gampsocleis* bedornt, nur stehen die Dornen bei *Drymadusa* deutlich weniger dicht, woraus zugleich hervorgeht, daß die Stellung der Dornen keinen stichhaltigen Gattungscharakter abgeben kann. Die Hauptunterschiede der Gattungen *Decticus* (*i. sens. str.*) und *Drymadusa* bleiben der Bau des Pronotums, des Stirnhöckers und der männlichen (in gewisser Beziehung auch der weiblichen) Geschlechtstheile. Die Spitze der Legeröhre ist bei allen mir bekannten *Decticus*-Arten mehr oder weniger nach oben gebogen, so daß selbe dem zu Folge mehr oder weniger säbelartig ausfällt; bei *Drymadusa spectabilis* m. erscheint die Spitze der Legescheide ein Wenig nach unten geneigt, wodurch sie sich wieder mehr *Gampsocleis* Fieb. nähert, noch mehr aber mit der Legescheide oben genannter *Pterolepis*-Arten übereinstimmt. Während der Bau der männlichen Geschlechtsorgane bei den mir vorliegenden *Decticus*-Arten sehr gleichförmig ist, weicht er bei *Drymadusa* erheblich ab, und nicht zwar bloß relativ. (Man vergleiche nur die Abbildung in der Berliner Entomol. Zeitschrift und in den Verhandlungen des zoologisch-botanischen Vereins in Wien.) Die Geschlechtsorgane der männli-

chen *Gampsocleis glabra* sind nicht erheblich verschieden von denen bei *Decticus* gebaut.

Die Stridulationsfläche im rechten Vorderflügel der Männchen von *Decticus* ist der von *Drymadusa* sehr ähnlich begränzt; die matte, kleinere Hälfte rechts jedoch relativ geringern Umfangs als bei *Drymadusa*. Hierin liegt beiläufig nicht minder eine recht merkwürdige Abweichung von *Gampsocleis*.

Betreffs der Identität meiner *Dr. spectabilis* mit *Ephippigera dorsalis* Brull. sei Folgendes bemerkt. Die Abbildung dieses Thieres in dem Brullé'schen Werke zeigt ein weibliches Individuum im Larvenzustande, dessen Legeröhre merklich kürzer als der Hinterleib ist. Ich selbst besitze eine weibliche Larve der *Dr. spectabilis* von gleicher Körpergröße wie jene abgebildete, deren Lege-scheide den Hinterleib jedoch, der allerdings ein Wenig beim Austrocknen zusammengezogen ist, nicht unerheblich an Länge übertrifft. Sollte dessenungeachtet jene abgebildete Larve mit meiner Art zusammenfallen, so dürfte der auf das vollkommene Insekt begründete Name *spectabilis* doch wohl den Vorrang verdienen, falls man ihn in solchen Fällen nicht der Beschreibung der Larve, oder womöglich des Eis selber einräumt. Uebrigens mag hier noch in Erinnerung gebracht werden, daß Fischer Fr. nach jener Abbildung im Brullé'schen Werke das Thier mehr zu *Pterolepis*, als zu *Ephippigera* gehörig vermuthete.

Jeder Unpartheiische, der sich einzig und allein an das Thatsächliche hält, und der nicht gewöhnt ist persönliche Motive bei seinen Kritiken walten zu lassen, wird hiernach der Gattung *Drymadusa* mindestens den Werth der Fieber'schen *Gampsocleis* vindiciren; dies wird sich noch deutlicher herausstellen, wenn erst *Gampsocleis (Drymadusa?) gratiosa* Brunner publicirt ist. *Gampsocleis* Fieber, welche Mancher höchstens für eine Untergattung von *Decticus* halten mag, ist für mich, wie für Fischer Fr. eben so sehr eine gute Gattung, wie *Decticus* selbst.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Stein Friedrich Johann Philipp Emil von

Artikel/Article: [Über Drymadusa spectabilis Stein 420-422](#)